

AUF DEN SPUREN DES PELZHANDELS



Manitobas historische
Red River-Route

Die Geschichte der Provinz ist eine Geschichte der Entdeckungen entlang der weiten, natürlichen Wasserwege – und die Besucher können diese Geschichte heute wieder erleben.

Vom sanften Plätschern der Kanupaddel bis zum Lärm der großstädtischen Powerboats spiegelt der Red River die Geräusche der Geschichte Manitobas wider. Vor Tausenden von Jahren befuhr man in Birkenrindenkanus diesen Fluss. Später folgten Holzkanus und schwerfällige York-Boote transportierten Pelze für die Hudson Bay Company und die konkurrierende Northwest Company. Es folgten Bootsladungen voller Siedler: Schotten, Briten, Franzosen, sogar Osteuropäer und Mennoniten, die nach Land suchten, wo ihre Familien aufwachsen und leben konnten.

Heute kann man diese dynamische Geschichte der Provinz erleben, indem man diesen historischen Sehenswürdigkeiten folgt:

1. Tag Mennoniten, Métis & ein Hauch Frankreich

Entlang des Highway 75, südlich von Winnipeg, zeigen Orte wie St. Adolphe, Ste. Agathe, und St. Norbert die französische Besiedlung Manitobas Ende des 19. Jh.. Um einen Eindruck vom französischen Lebensgefühl zu bekommen, besuchen Sie die Kirche und das Kloster von St. Jean, besichtigen Sie das Le Musée de St. Pierre-Jolys, und die Kathedralen von St. Adolphe und St. Norbert. Versäumen Sie nicht den St. Norbert Provincial Heritage Park zu besuchen, der die Spuren der Métis (Menschen mit französisch-indigenen Wurzeln) hier nachzeichnet, und im Trappist Monastery Provincial Park vorbeizuschauen.

Mennoniten siedelten sich in den Jahren um 1870 rund um Niverville an, heute westlich des Highway 75 gelegen. Sehenswert ist Mennonite Landing in der Nähe von Ste. Agathe, die Stelle an der die Mennoniten damals ankamen. Besuchen sollte man

auch die traditionellen Dörfer und Scheunen, die es immer noch in Neuberghthal nahe Altona zu sehen gibt. Im Mennonite Heritage Village in Steinbach wird die Vergangenheit wieder lebendig.

2. Tag Die Wurzeln Winnipegs

Bedingt durch ihre Wurzeln im frühen Pelzhandel, ihre spätere Entwicklung zum Handelszentrum und Tor in den Westen der einstigen Pioniere, ist Winnipeg reich an Geschichte. Entdecken Sie die erstaunliche Architektur der Jahrhundertwende (19./20.Jh.), während Sie durch die Straßen des Exchange District National Historic Site schlendern. Besuchen Sie das St. Boniface Museum* und die St. Boniface Kathedrale, um alles über Manitobas Gründungsvater Louis Riel zu erfahren. Historische Sehenswürdigkeiten, die man nicht verpassen sollte, sind Upper Fort Garry Gate, Dalnavert House*, Riel House National Historic Site, das Seven Oaks House Museum und andere.

Verbindung zu unseren indigenen Wurzeln können Sie im Thunderbird House aufnehmen. Gehen Sie am The Forks National Historic Site* bei einer dramatisch inszenierten Tour durch sechstausend Jahre Geschichte und besuchen Sie den The Forks Market für einzigartige Souvenirs und eine Mahlzeit. Lohnenswert sind auch das vom Michelin Guide als „eine Reise wert“ empfohlene Manitoba Museum* und das Manitoba Legislative Building* (Parlamentsgebäude).

Ende des 19. Jh. begannen Ukrainer nach Manitoba einzuwandern. Ihre Geschichte wird erklärt im Ukrainian Museum of Canada, in der ukrainischen orthodoxen Kathedrale Holy Trinity, der katholisch-ukrainischen Kirche St. Joseph und im Oseredok Ukrainian Cultural and Educational Centre, einem der größten Kulturzentren außerhalb der Ukraine.

3. Tag Die Geschichte des Pelzhandels

Auf der Reise Richtung Norden durch Lockport und Selkirk wird einheimische Geschichte und Kultur im Kenosewun Centre des Lockport Heritage Parks und im Brokenhead Ojibway Nation Historic Village in



Scanterbury gezeigt.

Auf die jüngere Geschichte des Pelzhandels wird im Lower Fort Garry National Historic Site* eingegangen, wo die Zeit des Pelzhandels jeden Sommer wieder lebendig wird. Um einen Blick auf die britische und schottische Vergangenheit der Region zu werfen, empfiehlt sich ein Besuch des Captain Kennedy Museum and Tea House an der River Road sowie ein Besuch der anglikanischen Kirche St. Andrew's-on-the-Red, Westkanadas älteste Steinkirche. Anschließend kann man die Schifffahrt erkunden und in Lockport die historischen Schleusen und Dämme von St. Andrews besichtigen sowie das Marine Museum of Manitoba* in Selkirk.

In Selkirk ist außerdem die 1852 erbaute St. Peter Dynevor Church sehenswert. Sie ist die einzige rein indigene, anglikanische Gemeinde der Red River Besiedelung.

4. Tag Die Flüsse der Voyageure

Unerschrockene Abenteurer können im Norden von Lake Winnipeg entlang der Entdeckerflüsse wie Hayes in York Factory und Norway House den Spuren der Händler bis hinauf zur Hudson Bay folgen. Von dort wurden die Waren nach England verschifft.

Eine Reise zurück in die Vergangenheit im Lower Fort Garry National Historic Site.*



BESONDERHEITEN
Ein Hauch Frankreich, Geschichte der Ureinwohner, der Stolz der Métis und die Eigentümlichkeiten des Pelzhandels

STRECKE
Highway 75, 59 und 9

DAUER
3 - 4 Tage

INFORMATIONEN

Travel Manitoba
www.travelmanitoba.com

Economic Development Council for Manitoba Bilingual Municipalities
www.cdem.com

Pembina Valley Tourism Association
www.pembinavalleytourism.com

Destination Winnipeg
www.destinationwinnipeg.ca

Parks Canada Historic Sites
www.pc.gc.ca

Interlake Tourism Association
www.interlaketourism.com



*Manitoba Star Attractions